

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Kirchenerkundung

Schön, dass sie sich Zeit nehmen, die Kirche zu erkunden...

Sie sind eingeladen, die Kirche **aus anderen Blickwinkeln** zu erfahren und zu erspüren.

Als erstes gehen Sie **außen rund um die Kirche** – ganz langsam in einem gemütlichen Tempo. Richten Sie dabei ihren Blick auf das Gebäude, auf Details, Verzierungen, Skulpturen, Symbole...

Bleiben Sie stehen und richten Sie ihren Blick auch auf die Umgebung – den Platz, auf dem die Kirche steht, den Ausblick, den sie von hier haben. Welche Gründe können die Erbauer gehabt haben, die Kirche an dieser Stelle zu bauen?

Gehen Sie zum Eingang der Kirche. Bevor Sie **über die Schwelle gehen**, machen Sie sich bewusst, dass Sie einen heiligen Raum betreten. Machen Sie diesen Schritt über die Schwelle ganz langsam und beobachten Sie dabei ihre Empfindungen. Was nehmen Sie wahr beim Schritt über die Schwelle. Welches Gefühl stellt sich ein? **Wie spüren Sie das Heilige dieses Ortes?**

Durchschreiten Sie die Kirche **von ganz hinten nach ganz vorne zum Altar** – vielleicht auch hinter den Altar. Gehen Sie langsam – Sie können auch im Pilgerschritt gehen: zwei Schritte vor, einer zurück, zwei vor, einer zurück... Nehmen Sie den Boden wahr. Viele Menschen sind schon vor uns hier mit ihren Freuden und Sorgen gegangen. Viele haben hier ein Fest gefeiert oder auch Trost und Ruhe erfahren...

Vielleicht empfinden Sie eine gewisse Scheu, wenn Sie den Altarraum betreten – Sie spüren vielleicht das „Heilige“, das im Altarraum für Sie besonders präsent ist. Sie können mit dieser Aufmerksamkeit würdevoll diesen heiligen Raum betreten.

Sie können beim Gehen auch einen Ton summen oder ein Lied singen und dabei den Tonraum der Kirche wahrnehmen.

Suchen Sie ihren Lieblingsplatz:

Holen Sie eine **Kerze** (Bitte den Beitrag dafür in den Opferkasten). Gehen Sie mit der brennenden Kerze schweigend in der Kirche umher... Sehen Sie sich



LANGE NACHT DER KIRCHEN

um... **welcher Platz in der Kirche „zieht Sie an“** wo möchten Sie verweilen, wo fühlen Sie sich wohl?

Ein Bild, eine Statue, eine Darstellung, ein Ort, ein Lichtreflex, der mich anspricht. Stellen Sie dort die Kerze hin.

Ich betrachte diese/n Platz, Gegenstand, Darstellung ... genau – die Farbe, die Form, die Haltung mit allen Sinnen wahrnehmen...

Beenden Sie für sich den Satz: **Ich stehe hier, weil...**

Oder: Die KÖRPERHALTUNG einer Figur nachempfinden- was spüre ich in dieser Haltung

Oder: Die Augen schließen und mit geschlossenen Augen befühlen

Welche Botschaft, welcher Dialog könnte von dieser Darstellung ausgehen?

Wenn mehrere Menschen darauf zu sehen sind: Worüber sprechen sie?

Lassen Sie einen Dialog entstehen... Sie können ihnen auch Fragen stellen...

Seit Jahrhunderten sind sie Teil der Kirche. Viele Menschen haben davor gebetet- Was möchten sie Ihnen von ihrer Erfahrung über die Jahrhunderte hinweg mitgeben?

Sie können zum Abschluss ein Foto dieses Details der Kirche machen um ihn zu „konservieren“. Bringen Sie dann die Kerze zurück zum Kerzenständer.

Zum Ambo gehen (der Ort im Altarraum neben dem Altar, an dem die Schrifttexte vorgelesen werden)

Hier wird die frohe Botschaft verkündet.

Welche frohe Botschaft nehme ich mir von dieser Erkundung des Kirchenraumes mit?

Zum Altar gehen, dem „Tisch des Brotes“: Was nährt mich hier in der Kirche?

Welche „Nahrung“ gibt mir dieser Raum?

Mit diesen Eindrücken im Gepäck verlasse ich die Kirche und gehe gestärkt zurück in den Alltag.

Andrea Reisinger, BEd

Referentin Spirituelle Wegbegleiter:innen in der Diözese Linz

Wirkfeld Pilgern

